

(Ebook pdf) SPIEGEL Biografie: Helmut Schmidt - Der letzte Staatsmann

SPIEGEL Biografie: Helmut Schmidt - Der letzte Staatsmann

Von Klaus Brinkbumer, Susanne Beyer, Hans-Ulrich Stoldt
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #46947 in BcherVerffentlicht am: 2015-11-19Einband: Broschiert132
Seiten | File size: 59.Mb

Von Klaus Brinkbumer, Susanne Beyer, Hans-Ulrich Stoldt : SPIEGEL Biografie: Helmut Schmidt - Der letzte Staatsmann before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised SPIEGEL Biografie: Helmut Schmidt - Der letzte Staatsmann:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Austauschbar wie \$Von KundeDie Nachrichtensatelliten und Konzerne globalisieren die Welt. Wir leben in einer grenzenlosen Welt. Schlafen wir arbeiten andere. Gibt's keinen Trabbi fahren wir Ford. Wir bauen auf und ab. Nur schneller wie früher.2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kompakte Zusammenstellung von Spiegel ArtikelnVon ChrisIn diesem Heft ist sehr viel kurzweiliges zu Helmut Schmidt enthalten. Vorteil bei dieser Publikation gegenüber den zahlreichen Bchern zum Thema ist, dass alles wirklich kompakt gehalten wurde. Man kann sich das Heft perfekt hinlegen und hin und wieder, wenn man ein paar Minuten Zeit hat, drin schmökern ohne den Faden zu verlieren. Wer also ein paar unterhaltsame und doch informative Artikel zum Altkanzler in gebundelter Form

lesen möchte, ist hiermit bestens bedient. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine historische Beschreibung, excellent und ausführlich. Von Heino Held. Gerade in der heutigen Zeit eine beispielhafte Beschreibung der damaligen politischen Abläufe unter einem Kanzler, der die Bezeichnung "Der letzte Staatsmann" mehr als verdient.

Kurzbeschreibung: DER SPIEGEL hat dem mit 96 Jahren gestorbenen Altbundeskanzler Helmut Schmidt eine opulent bebilderte Sonderausgabe gewidmet, in der zahlreiche neue Texte mit Glanzstücken aus dem SPIEGEL-Archiv kombiniert werden. Unter den für diese Ausgabe geschriebenen Beiträgen sind Nachrufe prominenter Weggefährten von Helmut Schmidt, die auch für Historiker ein interessanter Fundus sind. So blicken der ehemalige FDP-Vorsitzende Hans-Dietrich Genscher und die ehemalige FDP-Politikerin Ingrid Matthus-Maier auf das Ende der sozial-liberalen Koalition zurück. Der Freund und langjährige Schachpartner Peer Steinbrück, den Schmidt einst im SPIEGEL-Gespräch zum Kanzlerkandidaten adelte, schreibt: Die häufig zitierte Lücke, die der Tod reißt, ist in seinem Fall eine sehr breite Schneise. Pianist und Dirigent Justus Frantz erinnert in seinem Text daran, wie er dem Bundeskanzler Klavierunterricht gab und ihn dafür gewinnen konnte, spontan für Plácido Domingo bei einer Plattenaufnahme in London einzuspringen. Schriftsteller und Kettenraucher Ferdinand von Schirach offenbart Gründe für die Lust am Nikotin: Ich hatte Angst, dass die Ärzte Schmidt doch noch davon überzeugen würden, es aufzugeben. Redakteure und Autoren des SPIEGEL analysieren und beschreiben wichtige politische und private Stationen und Ereignisse im Leben des Verstorbenen. Ergänzt werden diese aktuellen Beiträge durch historische SPIEGEL-Texte, wie der Artikel von SPIEGEL-Reporter Jürgen Leinemann, der einst bei Schmidts Ferienhaus am Brahmssee recherchierte und von Anwohnern hörte: Da kommen Sie doch nicht ran.